

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Der 9. *Weltkongreß* des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) wird vom 10. bis 17. Juli 1968 in New York tagen. Dem IBFG, dessen Weltkongresse alle drei Jahre stattfinden, gehören in 94 Ländern 122 Organisationen an, in denen rund 63 Millionen Arbeitnehmer organisiert sind.

In *Nepal* ist Girija Prosad Koirala, der frühere Generalsekretär des seit 1960 verbotenen nepalesischen Gewerkschaftsbundes (der damals dem IBFG angehörte), in einen „Hungerstreik bis zum Tode“ getreten, um dagegen zu protestieren, daß er sich, zusammen mit anderen Gewerkschaftsführern, seit mehr als sieben Jahren in Haft befindet, ohne daß je ein Verfahren eröffnet worden wäre. Der IBFG hat erneut dringend beim König in Nepal interveniert.

Der Gewerkschaftsbund von *Singapur*, dem 78 Prozent der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Singapurs angehören, ist Ende 1967 dem IBFG beigetreten; über seinen Beitrag hinaus hat er bereits eine Spende an den Internationalen Solidaritätsfonds des IBFG geleistet.

Der französische Gewerkschaftsbund *Force Ouvrière*, der dem IBFG angehört, verurteilte entschieden den Widerstand der französischen Regierung gegen neue Beitritte zur EWG.

Ihre Solidarität mit den gegen das Franco-Regime kämpfenden *spanischen* Arbeitern bekundeten neuerdings durch Geldspenden dem IBFG angeschlossene Gewerkschaften aus Angola, der Türkei, Österreich, Bermudas, Zypern, Dahomey, Frankreich, Italien, Israel, Malaysia sowie zahlreiche internationale gewerkschaftliche Berufssekretariate.

Der Bundesvorstand des DGB bedauerte in einer am 12. Januar 1968 veröffentlichten Erklärung, daß die von der Bundesregierung eingesetzte Sachverständigenkommission über die *Mitbestimmungsfrage* ihre Arbeit noch immer nicht aufgenommen hat: „Dadurch entsteht in der Öffentlichkeit immer mehr der Eindruck, daß verschiedene Kreise daran interessiert sind, in der Mitbestimmungsfrage Zeit zu gewinnen“.

Ludwig Linsen, der Vorsitzende des Landesbezirks Bayern des DGB, wurde zum 2. Vizepräsidenten des Bayerischen Senats gewählt.

Fritz Strothmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall (zuständig für die Vertrauensleute- und Betriebsrätearbeit), vollendete am 29. Dezember 1967 sein 60. Lebensjahr.

Walter Fritze, Leiter der Bundespressestelle des DGB, feierte am 7. Januar 1968 seinen 60. Geburtstag.

Wilhelm Pawlik, Gründungsvorsitzender der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, ist am 9. Januar 1968 in Essen im 68. Lebensjahr einem Herzschlag erlegen. Wilhelm Pawlik war schon von 1922 bis 1933 als Sekretär im Vorstand des Gemeinde- und Staatsarbeiter-Verbandes tätig; dann folgten Jahre der Verfolgung und Arbeitslosigkeit. Nach dem Zusammenbruch war Pawlik beim Wiederaufbau der Gewerkschaften sowie in der Stadtverwaltung Essen und als SPD-Abgeordneter im Landtag von Nordrhein-Westfalen, als Vorsitzender seiner Gewerkschaft und als Mitglied des DGB-Bundesvorstandes und DGB-Bundesausschusses bis 1961 ohne Rücksicht auf seine schon angegriffene Gesundheit unermüdlich tätig.

Lotte Lemke, Erste Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, feierte am 28. Januar 1968 ihren 65. Geburtstag. Vor 1933 war sie die engste Mitarbeiterin der Reichstagsabgeordneten und damaligen Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt Marie Juchacz — nach 1945 hat sie die Arbeiterwohlfahrt wieder aufgebaut und zu ihrer heutigen Bedeutung entwickelt.

Ernst Striefler, seit 1958 Hauptkassierer der IG Metall, vollendete am 20. Januar 1968 sein 65. Lebensjahr.